

ProBosques

Entwaldungsfreie und klimafreundliche Landnutzung in Kolumbien

Wo und wie wir tätig sind

Kolumbien ist eines der 17 Megadiversitäts-Länder, welche insgesamt über zwei Drittel der weltweiten landgebundenen Artenvielfalt beherbergen. Diese ist in Kolumbien vor allem in Waldgebieten vertreten, die etwa 52% bzw. 60 Mio. ha des Landes ausmachen. Nach einem über fünf Jahre kontinuierlichen Rückgang der Entwaldung stieg diese mit der Unterzeichnung des Friedensabkommens 2016 massiv an, auf 220.000 ha im Jahr 2017. In den darauffolgenden Jahren 2018 und 2019 nahm die Entwaldung zwar mit jeweils 197.000 bzw. 159.000 ha ab, jedoch verzeichnete man 2020 erneut einen Anstieg auf 172.000 ha.

Ein Großteil der Entwaldung konzentriert sich auf die Departements Caquetá, Meta und Guaviare, welche in der kolumbianischen Amazonasregion liegen. Während der Jahrzehnte des Bürgerkrieges waren große Teile dieser Gebiete faktisch unzugänglich, da sie unter Einfluss der Rebellengruppen standen. Nun können sie wieder betreten werden und sind gleichzeitig massiver Entwaldung ausgesetzt. Zu den Haupttreibern der Entwaldung zählen die Landspekulation, Coca-Anbau und illegaler Bergbau. Öffentliche Entwicklungsprojekte und Infrastrukturmaßnahmen tragen zum Waldverlust ebenso bei wie arbeitsbedingte, extensive Viehwirtschaft und agroindustrielle Produktionsformen.

Der Holzsektor ist in Kolumbien nur rudimentär entwickelt und spielt wirtschaftlich eine sehr geringe Rolle, obwohl landesweit eine Fläche von ca. 17 Mio. ha ein hohes Potenzial zur nachhaltigen Naturwaldbewirtschaftung aufweisen. Wie kann diese aussehen? Es gibt in Kolumbien wenig Erfahrung mit der Bewirtschaftung des Naturwaldes. Der Aufbau und die Stärkung von Wertschöpfungsketten aus Waldprodukten schaffen Einkommen, Beschäftigung und stärken die lokale Wirtschaftskraft. Wirksame Kontrollmechanismen und die Zuweisung von Land- und Nutzungsrechten sind dabei unabdingbar. Gemeinsam bilden diese die Kernelemente einer erfolgreichen und umfassenden Strategie zur Bekämpfung der Entwaldung.

Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Deutscher Beitrag	6.000.000 Euro
Politischer Träger	Präsidialagentur für internationale Kooperation Kolumbiens (APC)
Durchführungsorganisation	Umweltministerium (<i>Ministerio de Ambiente y Desarrollo Sostenible</i> , MinAmbiente) Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (<i>Ministerio de Agricultura y Desarrollo Rural</i> , MinAgricultura) Agentur für ländliche Entwicklung (<i>Agencia de Desarrollo Rural</i> , ADR)
Projektgebiet	Kolumbianische Amazonasregion
Geplante Gesamtlaufzeit	Januar 2020 – Dezember 2022

Für die Nutzung von Waldressourcen gibt es verschiedene institutionelle Zuständigkeiten. Diese sind zwischen den Umweltbehörden (vor allem Umweltministerium und den regionalen Umweltbehörden) und den landwirtschaftlichen Ministerien und Behörden aufgeteilt. Leider sind Verfahren zur Planung und Regulierung der Waldnutzung komplex, zeitaufwendig und kostspielig, was die Entwicklung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung hemmt. Außerdem fehlen technische und finanzielle Förderprogramme zur Stärkung waldbasierter Wertschöpfungsketten.

Die Regierung hat es sich zum Ziel gesetzt, die Entwaldung zu reduzieren. Hier setzt das Vorhaben ProBosques an, mit dem Auftrag die nachhaltige Waldbewirtschaftung in ausgewählten Regionen Kolumbiens zu verbessern.



Foto: Wald-Governance Workshop, Florencia, 2021



Foto: Amazonia, Projekt Chiribiquete, 2017

Was wir tun

ProBosques ist in den Departments Meta und Caquetá der kolumbianischen Amazonasregion aktiv und führt Maßnahmen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene durch.

Wertschöpfungsketten & nachhaltige Waldwirtschaft auf Unternehmerebene. ProBosques bildet kleine und mittlere Unternehmen sowie Kooperativen aus, um diesen mit neuen Produkten und verbesserten Produktionsabläufen einen besseren *Zugang zu Absatzmärkten* zu verschaffen. Die nachhaltige Wald- und Holzwirtschaft erhöht lokales Einkommen und erhöht damit das Interesse an der Erhaltung des Waldes – und seiner langfristigen, nachhaltigen Nutzung. Das Vorhaben unterstützt sieben Kooperativen (4 in Meta und 3 in Caquetá), die entlang der Wertschöpfungsketten von Holz- und Nichtholzprodukten ihre Geschäftsmodelle verbessern, in Innovationen investieren, Allianzen bilden und somit rentabler werden.

Regionale Governance-Strukturen & nachhaltige Waldwirtschaft. Gut koordinierte Governance-Strukturen können helfen, nachhaltige *Bewirtschaftungspläne* im Wald umzusetzen. ProBosques arbeitet mit den regionalen „Runden Tischen“ für Wald- und Forstpolitische Themen in Meta und Caquetá, welche sich aus Vertreter*innen aus Politik, Privatsektor und Zivilbevölkerung zusammensetzen. GIZ stärkt die Akteure in ihrer Rolle und Handlungsfähigkeit. Gemeinsam werden regionale und lokale Maßnahmen koordiniert und umgesetzt. Dies alles mit dem Ziel, die Wald- und Holzwirtschaft auf den Gedanken der Nachhaltigkeit auszurichten.

Rechtliche, institutionelle und finanzielle Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Waldwirtschaft. Das Vorhaben berät das Umwelt- und das Landwirtschaftsministerium bei der Anpassung von *rechtlichen Regelwerken*, und hilft dabei,

einen Forstberatungsdienst zu entwickeln und zu erproben. Wald- und Holzwirtschaft benötigen Zugang zu Kapital, hierfür entwickelt das Vorhaben Finanzierungsinstrumente.

EXPOBosques

Gemeinsam mit dem Umweltministerium und in Kooperation u.a. mit FAO, WWF, GEF-Corazón de la Amazonia, Fondo Acción, ONF Andina und der norwegischen Botschaft, hat das Vorhaben eine virtuelle Forst- und Waldmesse veranstaltet: ExpoBosques. Mehr als 70 nationale und internationale Erfahrungen im Bereich der Waldwirtschaft konnten sich in der Web- und Mobileapp sowie in Foren austauschen. Sie veranschaulichen wegweisende Elemente für eine nachhaltigere Waldwirtschaft in Kolumbien, insbesondere in Amazonien. Über 6.000 Personen haben die virtuellen Foren besucht und fast 3.000 Personen interagierten und nutzten auch die Web- und Mobile-App. Weitere Informationen zur ExpoBosques finden Sie unter www.probosquescolombia.org.

ProBosques knüpft in einigen Aspekten an das Vorhaben REDD+ (2013-2019) an, welches das Umweltministerium bei der Erstellung und Umsetzung der nationalen REDD+ Strategie unterstützte. Dazu zählen: die Förderung der „Runden Tische“; Maßnahmen, durch die die lokale Bevölkerung ihr Einkommen durch die pflegliche Nutzung des Waldes erhöht; die Beratung des Umweltministeriums zur Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingung.

ProBosques arbeitet im Einklang mit dem Modul der finanziellen Zusammenarbeit „REDD Early Movers“ an der Stärkung von Ansätzen, die zur Entwaldungs- und Emissionsreduzierung beitragen.



Foto: Mundo Maderas ("Holzwelt") Kolumbien, ExpoBosques



Foto: Totenkopffäffchen, Projekt ProBosques

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn

"Entwaldungsfreie und klimafreundliche
Landnutzung in Kolumbien"

Agencia GIZ Bogotá, Colombia
Calle 125 No. 19-24, oficina 501
T +57 1 432 53 50
giz-kolumbien@giz.de
www.giz.de/kolumbien

Bildnachweis

Liste der Fotografen in alphabetischer Reihenfolge
Fotograf a: Maria Christina Beger
Fotograf b: Mundo Maderas Kolumbien- Maria Paula Barrios

Text

Maria Christina Berger und Maria Paula Barrios

Die GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Veröffentlichung.

Im Auftrag des

Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

In Kooperation mit

Agencia Presidencial de Cooperación
Internacional (APC) Kolumbien